

Schulinternes Curriculum – CJD Christophorusschule Gymnasium Versmold

Evangelische & Katholische Religionslehre

Jahrgangsstufe 5

Themen	Inhaltliche Schwerpunktsetzung	Kompetenzen (SCHWERPUNKTMÄßIG)
1. JEDER FÜR SICH? SCHRITTE ZUR GEMEINSCHAFT IF 1 (ER); IF 1 (KR)	Identitätsfindung und Einzigartigkeit des Menschen	<ul style="list-style-type: none"> - Erkennen des Menschen als einzigartige und unverwechselbare Persönlichkeit und des Angewiesenseins auf Gemeinschaft (SK) - Aufzeigen von unabdingbaren Regeln innerhalb einer Gesellschaft in Hinblick auf die Nutzung von sozialen Medien (SK/UK) - Erklärung und Beurteilung der Goldenen Regel (SK/UK) - Bewertung der Fähigkeiten und der vermeintlichen Notwendigkeit des Vergebens als wichtige Aufgabe für ein gelingendes Zusammenleben am Bsp. der biblischen Josephsgeschichte und dem schulinternen Klassenrat (SK/UK/HK)
	Gemeinschaftsprofil unter Einbeziehung von Klassenregeln auch in Hinblick auf die Nutzung von sozialen Medien	
	Freundschaft und Feindschaft am Beispiel der Nächsten- und Feindesliebe	
	Streiten und Versöhnen im Hinblick auf Präventionsmaßnahmen hinsichtlich Mobbing (Streitschlichtung)	
2. GOTTES- VORSTELLUNGEN – SPRECHEN VON UND MIT GOTT IF 2 (ER); IF 1/2 (KR)	Möglichkeiten und Grenzen der Gottesvorstellungen – von Gott in Bildern und Symbolen sprechen	<ul style="list-style-type: none"> - Wahrnehmung und Deutung von sich lebensgeschichtlich verändernden und menschlichen Erfahrungen abhängigen Gottesvorstellungen (SK/UK) - Erläuterung der Möglichkeiten und Schwierigkeiten, Gott in Bildern und Symbolen darzustellen (SK/UK) - Erklärung und Deutung insbesondere des 1. Gebots (SK/UK) - Erörterung des Lebensweges von Abraham als glaubender und betender Mensch (UK) - Erklärung und Erläuterung: Lob, Dank und Klage als Sprachform der Psalmen im Hinblick auf ihre Bedeutung für das Menschsein (UK) - Verstehen der Könige als Diener Gottes und Beurteilung von deren Handlungen (SK/UK)
	Abraham als Beispiel für gelebtes Gottvertrauen auch in Bezug auf das Sprechen zu Gott	
	Die Psalmen als Spiegel von menschlichen Glaubenserfahrungen	
	Königtum Israels: Diener Gottes mit Stärken und Schwächen (Saul, David, Salomo)	

3. DIE BIBEL – (K)EIN BUCH WIE JEDES ANDERE? IF 5 (ER); IF 3 (KR)	Aufbau und Inhalte der Bibel	<ul style="list-style-type: none"> - Erläuterung des Aufbaus der Bibel (SK) - Zuordnung einzelner Bücher, Evangelien usw. zum AT bzw. NT sowie kompetenter Umgang mit der Bibel in Form eines Bibel-Quiz oder einer Bibel-Rallye (MK) - Wiedergabe exemplarischer Glaubensgeschichten des AT und NT auch im Blick auf wiederkehrende Motive (Berufung/Bund) (SK) - Beurteilung der Relevanz biblischer Glaubensgeschichten für die Menschen in ihrer Entstehungszeit und heute (SK/UK) - Begründung, warum die Bibel für Christinnen und Christen als „Heilige Schrift besondere Bedeutung hat (SK)
	Exemplarische Auswahl biblischer Gestalten anhand von Perikopen (bspw. Mose)	
	Bedeutung der Bibel als Urkunde des christlichen Glaubens	
4. JESUS VON NAZARETH – LEBEN UND BOTSCHAFT IF 3 (ER); IF 4 (KR)	Jesus – Biografie (wichtige Eckpunkte)	<ul style="list-style-type: none"> - Benennen von wichtigen Eckpunkten der Biografie Jesu (bspw. Jesus als Jude) (SK) - Erklärung der Gesellschaftssituation zu Jesu Zeit (SK) - Leben wie zur Zeit Jesu, Ausprobieren der damaligen Handwerke sowie Feiern in einer Synagoge im Bibeldorf Rietberg (HK) - Erklärung und Deutung exemplarisch ausgewählter Wundererzählungen und Gleichnisse (SK) - Erörterung von Ursachen für Konflikte, die Worte und Taten Jesu bei Menschen zu seiner Zeit ausgelöst haben (UK) - Erläuterung und Erörterung, inwiefern Jesus sich besonders Armen und Ausgegrenzten liebevoll zuwendet (UK) - Erörterung der Bedeutung von Orientierungen an Leben und Botschaft Jesu Christi im Alltag (UK) - Erklärung der Bezeichnung Jesu als Christus sowie Beurteilung der Bedeutung Jesu Christi bzw. des Messias in Bezug auf die Verheißung des Alten Testaments und uns heute (SK/UK)
	Leben zur Zeit Jesu: religiöse Gruppen innerhalb des Judentums zur Zeit der römischen Besatzung	
	Jesus redet und handelt	
	Bedeutung der Auferweckung Jesu Christi für das AT und uns heute	

Jahrgangsstufe 6

Themen	Inhaltliche Schwerpunktsetzung	Kompetenzen (SCHWERPUNKTMÄßIG)
<p>1. SCHÖPFUNG – GESCHENK GOTTES UND DIE VERANTWORTUNG DES MENSCHEN</p> <p>IF 3 (ER); IF 1 (KR)</p>	<p>Schöpfungsglaube und Evolutionstheorie – Gegensätze?</p> <p>Christliches Menschenbild: Freiheit und Verantwortung</p> <p>Mitgestaltung der Welt: Motive, Chancen, Grenzen</p> <p>Schöpfungsauftrag: Mensch – Tier</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Beschreibung, Deutung und Beurteilung der biblischen Schöpfungserzählungen als Glaubensaussagen und der wissenschaftlichen Evolutionstheorie (SK/UK) - Identifizierung des Menschen als von Gott gewolltes, geliebtes Geschöpf in Freiheit/Verantwortung (SK) - Erkennen und Bewertung der Gefährdung und Förderung des menschlichen Lebens auch durch eigenes Handeln, bspw. ökologisches Engagement (Mülltrennung, Recycling, Patenschaft für Schulhofbepflanzung, Lebensmittel) (HK/SK/UK) - Aufzeigen der Schöpfungsverantwortung des Menschen (besonders im Verhältnis Mensch – Tier) als Konsequenz aus dem Verständnis der Welt als Gottes Schöpfung
<p>2. DIE KIRCHE – VON DER BILDUNG FRÜHER CHRISTLICHER GEMEINDEN ZUR KONFESSIONELLEN VIELFALT</p> <p>IF 4 (ER); IF 5 (KR)</p>	<p>Anfänge der Kirche durch Glauben und Nachfolge Jesu Christi</p> <p>Selbstverständnis, Struktur und Aufgaben der evangelischen sowie katholischen Kirche auch in Bezug auf die Unterscheidung von Kirche als Gebäude und Glaubensgemeinschaft</p> <p>Kirchenbaukunst von der urchristlichen Hauskirche zur Moderne und Kirchenraumerkundung mit der Unterscheidung zu profanen Räumen</p> <p>Ökumenische Zusammenarbeit? Beispiele aus dem christlichen Leben in Schulen und Kirchengemeinden</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Beschreibung und Deutung der Anfänge der Kirchen, ihrer Aufgaben, Selbstverständnisse und Bedeutungen (z.B. Petrus gegen Paulus? Das Papsttum entsteht) (SK/UK) - Vergleich in der Glaubenspraxis der Konfessionen auch in Bezug auf das Verständnis der Ämter (SK/UK) - Beschreibung des Unterschieds der Kirche als Gebäude und Glaubensgemeinschaft (SK) - Wahrnehmung und Deutung der Entwicklung symbolischer Formen bzgl. des Kirchenbaus (SK) - Erörterung, als Christin bzw. Christ zu leben und am Leben der evangelischen oder katholischen Kirchengemeinden in Versmold teilzunehmen (UK) - Erfahren und Erkundung des Kirchenraums (HK) - Beschreibung von verschiedenen Formen der ökumenischen Zusammenarbeit, deren Deutung und Beurteilung (z.B. Schulgottesdienste; Diakonie und Caritas in Bezug auf die Unterstützung von geflüchteten Menschen) (SK/UK/HK)

<p>3. MITEINANDER GLAUBEN UND FEIERN – AUSDRUCKSFORMEN VON RELIGIONEN IM LEBENS– UND JAHRESLAUF</p> <p>IF 4/6 (ER); IF 5 (KR)</p>	<p>Ausdrucksformen exemplarisch ausgewählter religiöser Feiertage und ihrer Symbolsprache innerhalb des Jahreskreises im Judentum, Christentum und Islam</p> <p>Gebet als „sprechender Glaube“</p> <p>Rituale und Sakramente im Lebenslauf von Menschen christlichen Glaubens</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Beschreibung der verschiedenen Feiertage der drei Weltreligionen (SK) - Erläuterung von Herkunft und Bedeutung von christlichen Feiertagen im Vergleich zu jüdischen und muslimischen Feiertagen (SK/UK) - Beschreibung, Erläuterung und Unterscheidung der christlichen Feste im Vergleich zu säkularen Formen (SK/UK) - Deutung biblischer Gebete/Psalmen als Ausdruck menschlicher Erfahrungen im Glauben an Gott - Beschreibung und Erläuterung der verschiedenen Rituale und Sakramente im Lebenslauf der Christinnen und Christen (SK) - Beurteilung der christlichen Feste und Rituale bzgl. des Lebens von Anderen und dem eigenen Leben (UK)
<p>4. ZUR GESCHICHTE DER ABRAHAMITISCHEN RELIGIONEN – RELIGIÖSES LEBEN IM JUDENTUM, CHRISTENTUM UND ISLAM</p> <p>IF 6 (ER); IF 6 (KR)</p>	<p>Erzählungen aus der Abrahamgeschichte als gemeinsame Wurzel der drei Weltreligionen</p> <p>Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Judentum und Islam in Beziehung zur christlichen Tradition an exemplarischen Beispielen</p> <p>Ausstattung und Funktionen einer Synagoge, einer Moschee und einer Kirche</p> <p>Religiöse Überzeugungen, ethische Orientierungen und Lebensgestaltung im Judentum, Christentum und Islam</p> <p>Einseitige Darstellungen von Menschen der verschiedenen Glaubensgemeinschaften in verschiedenen Medien?</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Erläuterung der Abrahamgeschichte als gemeinsame Wurzel und die daraus resultierende Bedeutung für das interreligiöse Zusammenleben (SK) - Identifizierung der Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Gottesglauben und der Glaubenspraxis im Judentum, Christentum und Islam (SK) - Beschreibung und Deutung wichtiger Gestalten der abrahamitischen Religionen (SK) - Beschreibung der verschiedenen Gotteshäuser in Bezug auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede des jeweils gelebten Glaubens (SK) - Beurteilung einzelner Aussagen über die Religionen sowie der Bedeutung einer religiös bestimmten Lebensführung im Judentum, Christentum und Islam (UK) - Beschreibung von einseitigen Darstellungen in Verbindung mit der Erörterung und Beurteilung, ob oder inwiefern notwendige Wertschätzung und Respekt vor Menschen mit religiösen Überzeugungen gemindert oder verhindert wird (SK/UK)

Jahrgangsstufe 7

Themen	Inhaltliche Schwerpunktsetzung	Kompetenzen (SCHWERPUNKTMÄßIG)
<p>1. DIAKONIE UND CARITAS. MOTIVE CHRISTLICHER NÄCHSTENLIEBE</p> <p>IF 3 (ER); IF 1 (KR)</p>	<p>Prophetische Reden und Aktionen als demonstrative Zeichenhandlungen für Gerechtigkeit und Verantwortung</p> <p>Amos – angewidert vom Luxus angesichts der bestehenden Armut</p> <p>Formen von lokaler und globaler Hilfe wie bspw. Pflegedienste für alte Menschen, Arbeit der Erziehungs- und Schuldnerberatungsstellen, Projekte in Tansania („Brot für die Welt“)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Beschreibung, Deutung und Beurteilung von ausgewählten prophetischen Reden mit der Perspektive: Gerechtigkeit – und nicht Willkür – dient als Maßstab für prophetische Kritik. Und: die Kritik macht auch vor Königen nicht halt (SK/UK) - Beschreibung und Erläuterung von Grundkenntnissen über Leben und Botschaft des Amos unter Einbeziehung der geschichtlichen Hintergründe (SK) - Formulierung von „prophetischem Protest“ aus der Perspektive der Schülerinnen bzw. Schüler unter Berücksichtigung der Kriterien des Amos und damit Erkennen und Bewerten der „prophetischen Rede heute“ (UK/HK) - Beschreiben und Deuten des Gleichnisses vom barmherzigen Samariter (LK 10,15–37) als Appel für die tätige Nächstenliebe (UK/SK/HK) - Beschreibung und Erläuterung von verschiedenen Hilfsangeboten unter Berücksichtigung des prophetischen Maßstabs der Gerechtigkeit (SK/UK)
<p>2. BRAUCHEN WIR VORBILDER? AUSEINANDERSETZUNG MIT VORBILDLICHEN FRAUEN UND MÄNNERN</p>	<p>Maria als Mutter Jesu liebt und leidet</p> <p>Margot Käßmann: Glaubwürdig bleiben – auch in schwierigen Zeiten?</p> <p>Vorbilder mit christlicher Prägung: Dietrich Bonhoeffer oder Albert Schweitzer</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Kennenlernen der Biografie Marias im Spiegel des Lebens- und Leidensweges ihres Sohnes Jesu (SK) - Beschreibung und Erläuterung der Bedeutung des Trostes, den besonders das katholische Christentum an Marienwallfahrtsorten sucht (SK) - Erörterung, inwiefern Marias Leben eine Bedeutung für die verschiedenen christlichen Konfessionen hat (UK) - Beschreibung und Beurteilung der Biografie Margot Käßmanns unter besonderer Berücksichtigung der schmerzlichen Seite ihres Lebens (Krankheit, Scheidung, Verlust des Amtes als Bischöfin) (SK) - Erörterung der Frage, was glaubwürdig zu leben in schwierigen Zeiten für Christinnen und Christen bedeuten kann (UK) - Beschreibung und Erklärung von „Ehrfurcht vor dem Leben“ als Grundprinzip von Ethik und Leben bei Albert Schweitzer (SK)

IF 1 (ER); IF 2 (KR)		<ul style="list-style-type: none"> - Beschreibung und Erläuterung der christlich motivierten Entscheidung Dietrich Bonhoeffers zum Widerstand gegen das NS-Regime (SK) - Erörterung der Grundfrage: Brauchen wir Vorbilder? mit einem „offenen Brief“ oder „Instagram Post“ an Eltern bzw. Erziehungsberechtigte, Lehrpersonen, andere Erwachsene... (UK/HK)
<p style="text-align: center;">3. LUTHERS LEHRE IM SPIEGEL DER KIRCHENSPLTUNG</p> <p>IF 1/4 (ER); IF 2/5 (KR)</p>	Papsttum zu Luthers Zeit	<ul style="list-style-type: none"> - Beschreibung der geschichtlichen und kirchengeschichtlichen Situation vor und zur Zeit Luthers (SK)
	Ablasshandel – Realität und Kritik	<ul style="list-style-type: none"> - Beschreibung und Erläuterung der Kritik am Ablasshandel und die Grundzüge der Rechtfertigungslehre (SK)
	Luthers Lehre – Grund der Kirchenspaltung?	<ul style="list-style-type: none"> - Aufzeigen der verschiedenen Stationen der Auseinandersetzung bis zur Kirchenspaltung im Jahr 1555 (SK)
	Ökumene: wünschenswert, aber unmöglich? Was uns eint und was uns trennt	<ul style="list-style-type: none"> - Beschreibung des Trennenden zwischen evangelischer und katholischer Kirche mit der Erörterung: Kann und soll die Kirchentrennung überwunden werden? (SK/UK) - Formulierung z.B. eines Briefes an die Kirchenleitung/PfarrerIn/Priester, in dem aus Schülersicht die Kirchentrennung thematisiert werden kann (HK)
<p style="text-align: center;">4. NUR DEM GEWISSEN VERPFLICHTET? AUSEINANDERSETZUNG MIT (NICHT-)CHRISTLICHEN GEWISSENSVORSTELLUNGEN</p> <p>IF 3/4 (ER); IF 1 (KR)</p>	Notlügen erlaubt?	<ul style="list-style-type: none"> - Beschreibung der Begründung zum grundsätzlichen Nein zur Notlüge und eine Auseinandersetzung von Für und Wider, z.B. anhand von Immanuel Kant (SK/UK)
	Was ist ein „christliches Gewissen“?	<ul style="list-style-type: none"> - Beschreibung elementarer christlicher Werte sowie der zehn Gebote und eine Erörterung über die Frage: Ist man nach dem Christentum ein „besonders guter Mensch“, wenn man die Gebote einhält? (SK/UK)
	Umgang mit Armut und Ungerechtigkeit in der „Einen Welt“ – eine Gewissensfrage?	<ul style="list-style-type: none"> - Herausarbeiten von Beispielen, die alle in einer Schule, einer Stadt, in einem Staat angehen und die Auseinandersetzung darüber, ob ein Gewissen nur an eine einzelne Person gebunden sein kann oder ob eine Gemeinschaft ein Gewissen haben kann oder soll (SK/UK)
	Tiere – nur nützlich für uns Menschen?	<ul style="list-style-type: none"> - Beschreibung von Situationen, in denen ein Mangel an Tierrechten beklagt wird (SK) - Erörterung der Frage: Haben Tiere Würde und Rechte wie Menschen? (SK/UK) - Beschreibung des Fleischkonsums in Versmold/Deutschland und: Ist unser Essverhalten eine Gewissensfrage? (SK/UK/HK)

Jahrgangsstufe 8

Themen	Inhaltliche Schwerpunktsetzung	Kompetenzen (SCHWERPUNKTMÄßIG)
<p>1. STREIT UM DIE WAHRHEIT – KIRCHLICHE ANSPRÜCHE UND DIE ENTWÜRFE ANDERER GLAUBENSGEMEINSCHAFTEN</p> <p>IF 4/5 (ER); IF 6/7 (KR)</p>	<p>Entstehung und Definition einer „Sekte“</p> <p>Lehren der Zeugen Jehovas im Unterschied zur christlichen Lehre</p> <p>Scientology – eine Religion?</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Exemplarische Auseinandersetzung mit dem Selbstverständnis der Kirche und ihrer Rolle in der Gesellschaft früher/heute vor dem Hintergrund Kirche-Staat (SK) - Differenzierung zwischen der Kirche und anderen religiösen Gemeinschaften bzw. Glaubensrichtungen (wie Zeugen Jehovas, Sekten z.B. Scientology) bzgl. Entstehung, Gestalt, Funktion und religiöse Praxis (SK) - Erörterung und Beurteilung der Argumente für und gegen den Glauben an Gott (SK/UK) - Beurteilung der Praxis religiöser sowie säkularer Gemeinschaften im Hinblick auf ihren Beitrag für ein gelingendes Leben (UK)
<p>2. WIE IM HIMMEL SO AUF ERDEN – JESU BOTSCHAFT VOM REICH GOTTES</p> <p>IF 3/5 (ER); IF 3/5 (KR)</p>	<p>Wie Jesus Wunder vollbringt – Auseinandersetzung mit Wundergeschichten</p> <p>Das Reich Gottes ist wie...? Jesu Gleichnisse als Orientierung für das Leben</p> <p>Bergpredigt als Maßstab für Deutung und Ethik in der Bibel und unserer Gegenwart</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Verstehen und Analysieren biblischer Texte (SK) - Erläutern von Jesu Wirken als Anbruch des Gottesreiches (SK) - Erkennen der Symbolhaftigkeit von Gegenständen im Hinblick auf Gleichnisse und ihre Deutung (SK) - Erklärung der Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote für uns Menschen aufgrund der Hoffnungsbotschaften (SK) - Erörterung und Bewertung von biblischen Grundlagen und ethischen Maximen und Überprüfung von deren Realisierbarkeit auf den eigenen Lebensbereich (UK)

<p>3. BUDDHISMUS UND HINDUISMUS – RELIGIONEN DES FRIEDENS OHNE GLAUBEN AN GOTT?</p> <p>IF 6 (ER); IF 6 (KR)</p>	<p>Geschichte, religiöse Prägungen und ethische Maßstäbe des Buddhismus und Hinduismus</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Darstellung der historischen Entstehung und Entwicklung des Buddhismus und Hinduismus in Grundzügen (SK) - Beschreibung zentraler Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses der großen Weltreligion (SK) - Herausarbeitung einzelner Charakteristika beider Religionen und Vergleich der Sinn- und Heilssuche (SK) - Beurteilung der Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung (UK) - Beurteilung, inwiefern bzw. ob Dalai Lama ein Vorbild für die Christinnen und Christen ist (UK) - Erörterung der Notwendigkeit und Bedeutsamkeit des interreligiösen Dialogs (UK)
	<p>Vergleich der Heilswege der beiden Religionen Buddhismus und Hinduismus</p>	
	<p>Ethik in Bezug auf Mensch und Tier, Krieg und Frieden, Frau und Mann</p>	
	<p>Dalai Lama – ein Vorbild für Christinnen und Christen in Deutschland?</p>	
<p>4. MISSION UND TOLERANZ?</p> <p>IF 3/7 (ER); IF3/ 7 (KR)</p>	<p>Definition der Toleranz und Mission</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Beschreibung und Deutung der Begriffe der Toleranz und Mission (SK) - Erörterung der Fragen: Gibt es Grenzen der Toleranz? Gehört Mission zum Wesen der Kirche? (SK/UK) - Beurteilung des christlichen Auftrags der Kirche im Hinblick auf den Missionsauftrag (UK) - Erörterung und Bewertung der Chancen und Gefahren von Mission (SK/UK) - Evtl. Verbindung zum europäischen Imperialismus - Darstellung und Beurteilung exemplarischer Missionierungen, z.B. Tansania oder Namibia
	<p>Exemplarisch ausgewählte christliche Missionierungen in der Vergangenheit bis in die Moderne</p>	
	<p>Mission – Zeichen der Intoleranz?</p>	

Jahrgangsstufe 9

Themen	Inhaltliche Schwerpunktsetzung	Kompetenzen (SCHWERPUNKTMÄßIG)
<p>1. RELIGION – AUCH AUßERHALB DER KIRCHEN UND RELIGIONSGEMEINSCHAFTEN</p> <p>IF 6 (ER); IF 6 (KR)</p>	<p>Auseinandersetzung mit religiösen Phänomenen bspw. ...in Fußballstadien ...in der Werbung ...in der Musik ...in der Politik</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Identifizierung religiöser Symbole in Kultur und Gesellschaft (SK) - Benennung und Erklärung der gegenseitigen Beeinflussung von Religion und Medien, Musik, Politik und öffentlichem Leben im Allgemeinen (SK) - Interpretation der legitimen sowie manipulativen Verwendung religiöser Symbole und Rituale im Alltag, z.B. in aktuellen Werbespots, Stadien, Musik der NS-Zeit oder aktuellen Charts und politischen Reden (SK) - Beurteilung religiöser Symbole in anderen/neuen Kontexten (UK)
<p>2. MÜSSEN CHRISTINNEN BZW. CHRISTEN STAATLICHEN ANWEISUNGEN FOLGEN? BIBLISCHE GRUNDLAGEN UND BRENNPUNKTE DER KIRCHENGESCHICHTE</p> <p>IF 4/6 (ER); IF 5 (KR)</p>	<p>Konstantinische Wende – Sündenfall in der Kirchengeschichte? Hexenverfolgung und ihre Auswirkungen Rolle der Kirche(n) in Bezug auf die oben genannten Punkte</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Beschreibung des Für und Wider der Konstantinischen Wende und Erörterung der Streitfrage, ob oder inwiefern ein „Sündenfall“ der Kirchengeschichte vorliegt (SK/UK) - Beschreibung der kirchlichen Motive für die Hexenverfolgungen und Tötung sowie Ermordung von Frauen (SK) - Beschreibung der Argumente des Jesuiten Friedrich Spee und Erörterung darüber, inwiefern Mut und Verstand eines Einzelnen für andere hilfreich sind (SK/UK) - Erörterung der Schuldfrage: Wie geht die Kirche mit der eigenen Schuld um? Hat sie etwas gelernt? (SK/UK)
<p>3. SEHNSUCHT NACH DEM EWIGEN LEBEN – PASSION</p>	<p>Biblische Passionsgeschichte und die Erfahrungen von Einsamkeit, Feigheit und Verrat</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Kennen der biblischen Passionsgeschichte in Bezug auf die Perspektive Jesu, Petrus, Judas und des „Volkes“ (SK) - Erörterung der elementaren menschlichen Erfahrungen in den Passionsgeschichten (SK/UK) - Beschreibung und Auseinandersetzung von zwei verschiedenen

<p>UND AUFERSTEHUNG JESU ALS ZENTRALE ELEMENTE DES CHRISTLICHEN LEBENS</p> <p>IF 2 (ER); IF 3/4 (KR)</p>	<p>„...und brannte nicht unser Herz?“ Biblische Auferstehungsgeschichten als Geschichten der Hoffnung über den Tod hinaus</p>	<p>Deutungen von Jesu Tod am Kreuz (SK/UK)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beschreibung und Erörterung der elementaren Botschaft der biblischen Auferstehungsberichte und der Frage, ob die Sehnsucht vieler Menschen, dass der Tod „nicht das letzte Wort“ hat, so glaubwürdig gestillt wird (SK/UK) - möglich: Gestaltung eines Gottesdienstes/einer Andacht in der Schule/ dem Seniorenzentrum...(HK)
<p>4. MITTEN IM LEBEN SIND WIR VOM TOD UMFANGEN – AUSEINANDERSETZUNG MIT DEM STERBEN UND TOD IM CHRISTENTUM UND IN ANDEREN RELIGIONEN</p> <p>IF 5 (ER); IF 6 (KR)</p>	<p>Deutung des menschlichen Todes: Vorstellungen von Gnade und Gericht im Christentum und den anderen Religionen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Darlegung zentraler Gemeinsamkeiten und Unterschiede der eschatologischen Vorstellungen der Weltreligionen (SK) - Beschreibung von Trauerritualen unter besonderer Berücksichtigung des Christentums (SK) - Erörterung verschiedener Trauerphasen und - rituale, z.B. in Zusammenarbeit mit der Ev. Beratungsstelle des Kirchenkreises Halle (SK/UK) - Herausstellen von Chancen und Grenzen der Toleranz bzgl. des Umgangs mit dem Leben im Hinblick auf die Rechtfertigung des Schwangerschaftsabbruchs und der Euthanasie (SK) - Beurteilung des Schwangerschaftsabbruchs und der Euthanasie und Überprüfung von deren Vereinbarkeit mit christlich ethischen Maximen (UK) - Erörterung und Beurteilung der Chancen und Grenzen der Sterbehilfe in Abgrenzung zur Euthanasie (SK/UK)
	<p>Trauerrituale in verschiedenen Weltreligionen</p>	
	<p>Wann beginnt menschliches Leben? Zur Frage/ Problematik eines Schwangerschaftsabbruchs mit Blick auf verschiedene christliche Grundsätze</p>	
	<p>Gibt es „lebensunwertes Leben“? Zur Geschichte und aktuellen Diskussion der Euthanasie in Abgrenzung zur Sterbehilfe</p>	
<p>5. AUF DER SUCHE NACH DEM GLÜCK – DER SINN DER LEBENS?!</p> <p>IF 1 (ER); IF 1 (KR)</p>	<p>Grenzenlos glücklich</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Beschreibung und Deutung von menschlichen Glückserfahrungen (SK) - Definition des allgemeinen und persönlichen Glücks vor dem Hintergrund der eigenen Lebenserfahrungen (SK) - Darlegung der Prinzipien des Glücks nach Aristoteles (SK) - Erörterung und Beurteilung von Hedonismus (SK/UK) - Herausarbeiten der Lebenskraft durch Segen und Beurteilung von deren Bedeutung für unser Leben (SK/UK) - Erstellung einer Glücks-Collage, Glücks-Post usw. (HK)
	<p>Was ist Glück? Prinzipien nach Aristoteles</p>	
	<p>„Wie kann mein Leben gelingen?“ – Hedonismus</p>	
	<p>Glück und Segen – Das Leben in Fülle</p>	

Jahrgangsstufe 10

Themen	Inhaltliche Schwerpunktsetzung	Kompetenzen (SCHWERPUNKTMÄßIG)
<p>1. RELIGIÖSE SPUREN IM ALLTAG? – CHRISTLICHE UND NICHT – CHRISTLICHE RITUALE IM LEBENSLAUF</p> <p>IF 7 (ER/KR)</p>	<p>Lebensgestaltungsmöglichkeiten angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen</p> <p>Die kirchlichen Begründungen für Konfirmation und Firmung im Vergleich zur nichtchristlichen Legitimation der Jugendweihe</p> <p>Die Bedeutung von evangelischer und katholischer Ehe</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Beschreibung des Wandels im Umgang mit lebensbedeutsamen Ereignissen in Kultur und Gesellschaft als Beispiel für Pluralisierung (SK) - Erörterung des Verständnisses eines nicht-christlichen Ideals im Vergleich zu christlichen Ritualen an zwei Beispielen (SK) - Auseinandersetzung mit der Relevanz von Religion, aber auch von alternativen Formen der Sinnsuche als Faktor der persönlichen Lebensgestaltung (UK) - Beurteilung der Bedeutung von religiösen und säkularen Symbolen und Ritualen im Zusammenhang mit lebensbedeutsamen Ereignissen (UK) - Erstellen eines kreativen Beitrags (z.B. Zeitstrahl, Collage, Video) zum Thema „religiöse Spuren im eigenen Alltag“ mit Hilfe des iPads (GK)
<p>2. ANTISEMITISMUS – NOCH IMMER AKTUELL?</p> <p>IF 6 (ER/KR)</p>	<p>Spuren jüdischer Kultur und Geschichte</p> <p>Antisemitismus und Antijudaismus – Eine Definition und Bestandsaufnahme</p> <p>Wie können Jüdinnen und Juden, Christinnen und Christen und Musliminnen und Muslime voneinander lernen und wie kann man Verständigung organisieren?</p> <p>Was kann Kirche/was können wir tun, um antijudaistischen bzw. antisemitischen Haltungen und Handlungen zu begegnen und diesen vorzubeugen?</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Erkundung und Darstellung von Spuren jüdischer Kultur und Geschichte in der eigenen Umgebung (SK) - Identifikation und Erläuterung von Ausprägungen/Formen und Ursachen von Antisemitismus und Antijudaismus, u.a. an Beispielen aus der Kirchengeschichte (SK) - Beurteilung der Bedeutung jüdisch-christlicher Begegnungen im Hinblick auf die Prävention antijudaistischer bzw. antisemitischer Haltungen und Handlungen (UK) - Erörterung der Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs für ein friedliches Miteinander in der Gesellschaft (UK) - Begegnung mit Jüdinnen und Juden heute (z.B. Besuch einer Synagoge oder „Meet a jew“)

3. ZWISCHEN ANPASSUNG UND WIDERSTAND? – KIRCHE(N) IM NATIONALSOZIALISMUS IF 4 (ER/KR)	Die katholische Kirche im Nationalsozialismus	<ul style="list-style-type: none"> - Darlegung von Herausforderungen für eine Kirche in der Nachfolge Jesu an einem Beispiel aus der Kirchengeschichte (SK) und Beurteilung des Verhaltens der Kirchen angesichts ihres Anspruches (UK) - Beschreibung des Verhaltens der katholischen Kirche in der Zeit des Nationalsozialismus in der Spannung von Widerstand und Schuld (SK) - Erläuterung von Reaktionsformen der evangelischen Kirchen auf das nationalsozialistische Regime in Deutschland zwischen 1933 und 1945 am Beispiel der „Deutschen Christen“ und der „Bekennenden Kirche“ (SK) - Beschreibung unterschiedlicher Haltungen von Christinnen und Christen (z.B. Bonhoeffer) zum Machtanspruch eines totalitären Systems zwischen Anpassung und Widerstand - Erörterung der Frage nach Recht und Pflicht von Christinnen und Christen, totalitären Strukturen in Staat und Gesellschaft Widerstand entgegenzusetzen, sowie der Schuldfrage (UK)
	Die evangelische Kirche im Nationalsozialismus	
	Müssen Christinnen und Christen staatlichen Anweisungen folgen?	
4. MENSCHSEIN ZWISCHEN FREIHEIT UND VERANTWORTUNG? – ASPEKTE DES BIBLISCH-CHRISTLICHEN MENSCHENBILDES UND IHRE AKTUALITÄT IF 1 (ER/KR)	Ausgewählte biblische Texte aus der Urgeschichte (z.B. der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes, Eifersuchtsmotiv bei Kain und Abel, menschliche Grenzenlosigkeit beim Turmbau zu Babel)	<ul style="list-style-type: none"> - Beschreibung biblischer Bilder vom Menschen (SK) - Identifikation und Erläuterung von Erfahrungen der Abhängigkeit bzw. Unfreiheit, Schuld und Scheitern sowie Möglichkeiten der Versöhnung und des Neuanfangs (SK) - Auseinandersetzung mit und Beurteilung von eigenen und gesellschaftlichen Geschlechterrollenvorstellungen vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes (SK/UK) - Beschreibung möglicher Auswirkungen der Nutzung von (digitalen) Medien auf die Gestaltung des eigenen Lebens und die Beziehung zu anderen – auch in Bezug auf Geschlechterrollen (SK) - Beschreibung von Gefühlen und Erwartungen von Jugendlichen im Hinblick auf Partnerschaft (SK) - Erörterung von Regeln für gelingende Partnerschaft und Möglichkeiten des Umgangs mit misslingender Partnerschaft (UK)
	Menschsein in der Spannung von Freiheit und Verantwortung/von Gelingen, Scheitern und Neuanfang	
	Der Mensch in Gemeinschaft und partnerschaftlichen Beziehungen	
	Soziale Medien und ihre Auswirkungen (auf das Selbst- und Fremdbild Jugendlicher)	

Erläuterungen:

Sachkompetenz (SK)

zeigt sich in der Fähigkeit, religiös bedeutsame Phänomene und Sachverhalte wahrzunehmen, zu beschreiben, einzuordnen und zu deuten. Das Verstehen und Anwenden religiöser Sprachformen sowie zentraler theologischer Fachbegriffe und die Kenntnis des christlichen Glaubens, anderer Religionen und Zeugnisse ist dabei Voraussetzung.

Methodenkompetenz (MK)

meint die Fähigkeiten und Fertigkeiten, religiös relevante Texte, Bilder, Räume, Filme, Musikstücke usw. kriteriengeleitet zu erschließen und sich mit Hilfe angemessener Methoden darüber argumentativ zu verständigen. Die Methodenkompetenz ist im Schulinternen Curriculum nicht explizit ausgewiesen, da die Methoden individuell und dem Inhalt angemessen von der Lehrperson ausgewählt werden

Urteilskompetenz (UK)

meint die Fähigkeit, in religiösen Fragen und auch bzgl. identifizierter religiöser Vorurteile – je nach Lern- und Entwicklungsstand der SuS begründet einen eigenen Standpunkt vor dem Hintergrund eines biblisch-christlichen Horizonts zu entwickeln und in dialogischer Auseinandersetzung mit anderen Positionen abzuwägen.

Handlungskompetenz (HK)

erwächst aus der Sach-, Methoden- und Urteilskompetenz und bezeichnet die Fähigkeit, Einsichten und Erkenntnisse projekt-, produkt- und handlungsorientiert umzusetzen. Dabei können bspw. Ausdrucksformen des Glaubens erprobt werden oder Gottesdienste gestaltet werden. Diese Kompetenz weist allerdings häufig über den schulischen Kontext hinaus.